

Eichstätter Pfarrbrief



Ausgabe 1/2024 | Ostern / Frühjahr



Foto: Anselm Blumberg

Am Ziel der Winterwanderung auf den Frauenberg angekommen: Angehörige der vier Pfarreien der Stadtkirche (s. S. 20)

Aus dem Inhalt

Grußwort	3
So erreichen Sie uns	56

Leben aus dem Glauben

Das Hauptportal des Doms in spektakulärer Farbigkeit	4-5
--	-----

Aus unserem Pfarrverband

Sternsinger sammelten 27.735,71 EUR für Missionsprojekte	16-17
60 ade - 70 olé! Herzlichen Glückwunsch, Herr Dompfarrer!	18-19
Nacht der offenen Kirchen mit über 70 Veranstaltungen	26-29
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen	32-38

Lebendige Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis traf sich im Januar vier Mal	30-31
--	-------

Aus der Dompfarrei

Abschied im Kinderhaus von Sandra Neff	39-40
Fastenessen am Misereor-Sonntag, 17. März	41

Aus der Pfarrei Heilige Familie

Neujahrsempfang im Pfünzler Moierhof mit Chorehrungen	42
Pfarrkirche Heilige Familie - wie geht es weiter?	43-44

Aus der Pfarrei Rebdorf

Die Retter von Sankt Anna	45-46
Herz-Jesu-Missionar P. Manfred Laschinger starb am 3. Januar	49-50

Aus der Pfarrei Obereichstätt

Zum letzten Mal Adventskranz gebunden	51
Siloam wirkte beim Weihnachtskonzert mit Chören zusammen	52-53

Impressum

Herausgeber: Stadtkirche Eichstätt
 Pater-Philipp-Jeningen-Platz 4
 85072 Eichstätt
 V.i.S.d.P.: Dompfarrer Josef Blomenhofer
 Koordination und Layout: Dr. Anselm Blumberg
 Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Pfarrbrief
 erscheint zum Pfingstsonntag,
 19. Mai 2024.

Redaktionsschluss:

15. April 2024

Auflage: 5000



Grüß Gott!

Die negativen Nachrichten über die Kirche in den letzten Jahren wollen nicht enden. Immer neu werden Skandale kirchlicher Repräsentanten und sog. Würdenträger

ans Tageslicht geholt. Nach wie vor ist die Zahl derer, die ihren Kirchenaustritt vor dem Einwohnermeldeamt erklären, hoch. Wie soll man sich da verhalten?

Das Psalmengebet kann meiner Meinung nach in dieser Situation helfen. In der geschilderten Situation können vor allem die Klagepsalmen helfen. Als Beispiel greife ich Ps 13 heraus, den Prof. Dr. Franz Sedlmeier, ein Kurskollege von mir, in einem Online-Vortrag im Januar erläutert hat.

Im Gebet vollzieht der/die Betende mehrere Schritte:

Als erstes wendet er/sie sich an Gott und klagt ihm seine/ihre Not. Dabei beschreibt er/sie seine/ihre Not, die ihm/ihr persönlich zusetzt: Von der Nähe Gottes ist nichts zu spüren; im Inneren ist eine Leere, die seelisch zusetzt und sozial isoliert.

Als nächstes kommt die Bitte um das Ende der Not: Er/sie bittet darum, Gottes helfende und heilende Nähe wieder spüren zu dürfen, damit im Inneren wieder Frieden einkehre und im mitmenschlichen Bereich, im sozia-

len Netzwerk, wieder Anerkennung aufkeimt. Die Bitten münden ein in eine Aussage des Gottvertrauens: Ich aber baue auf deine Huld.

Das Gebet schenkt innere Sicherheit, dass Gott seine Nähe spüren lassen wird. So schließt das Gebet ab mit einem Lobpreis auf Gott: Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat. Der abschließende Lobpreis ist durchdrungen von der Gewissheit: Gott lässt mich nicht allein.

Liebe Geschwister im Glauben! Ich bin überzeugt: Die Schritte, die im Psalm 13 gegangen werden, kann ein jeder und jede von uns auch gehen: Im Gebet sich an Gott wenden – IHM die Nöte und Ängste klagen und hinhalten, ja hinwerfen – IHN konkret um Hilfe aus der Not bitten – sich durchringen zu einem tiefen Gottvertrauen und es IHM gegenüber ausdrücken – und schließlich IHN loben und preisen, als wäre die Hilfe schon angekommen, denn im Inneren ist sie bereits angekommen.

Auch Ps 23 bringt die eigenen Nöte und Ängste ins Wort: Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht – wo es eng ist, wo das Licht fehlt – ich fürchte kein Unheil, denn DU bist bei mir. Oder vor allem am Karfreitag in Einheit mit Jesus am Kreuz: Ps 22! Nützen Sie die Psalmen als Hilfe für das persönliche Gebet!

Ihr (Dom-) Pfarrer

Josef Blumenhofer

Leben aus dem Glauben

Das Hauptportal des Doms in spektakulärer Farbigkeit

Es ist ein erster Vorgeschmack auf die Wiedereröffnung des Domes am 7. Juli 2024: Sein frisch restauriertes Hauptportal. Seit Ende November ist das Gerüst abgebaut und nach über einem Jahr ist der Blick auf das Nordportal in völlig anderer, geradezu spektakulärer Farbigkeit wieder frei.

Das 1396 datierte, hochgotische Nordportal ist nicht nur wegen seines Figurenreichtums eine Besonderheit, sondern auch wegen der erhaltenen Farbigkeit, die an anderen Beispielen verloren ging oder verfälscht wurde. Insofern kann das Hauptportal als ein Baudenkmal von weit überregionaler Bedeutung gelten.

Mehrere Monate wurde das Portal von den Schmutzschichten befreit und gelockerte Partien der Steinsubstanz gefestigt.

Die Bemalung des Skulpturenschmucks stellt heute einen Mischzustand aus der weitgehend erhaltenen

Erstfassung der Zeit um 1400 als unterster Schicht, umfangreichen Partien der barocken Überfassung von 1619 und der Neugestaltung des 19. Jahrhunderts dar, aus der auch viele vergoldete Partien stammen. Da jedoch der Gesamtbestand grundsätzlich der Wirkung der barocken Farbgebung des 17. Jahrhunderts entspricht, entschied man sich, die Architektur passend dazu

farbig anzulegen. So erscheint das Tympanon mit dem Tod und der Krönung Mariens nun wieder mit kräftig blauem Hintergrund, auch die trennende Wolkenbank zwischen beiden Szenen ist wieder als solche erkennbar. Die Gewölberippen waren in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts irr-

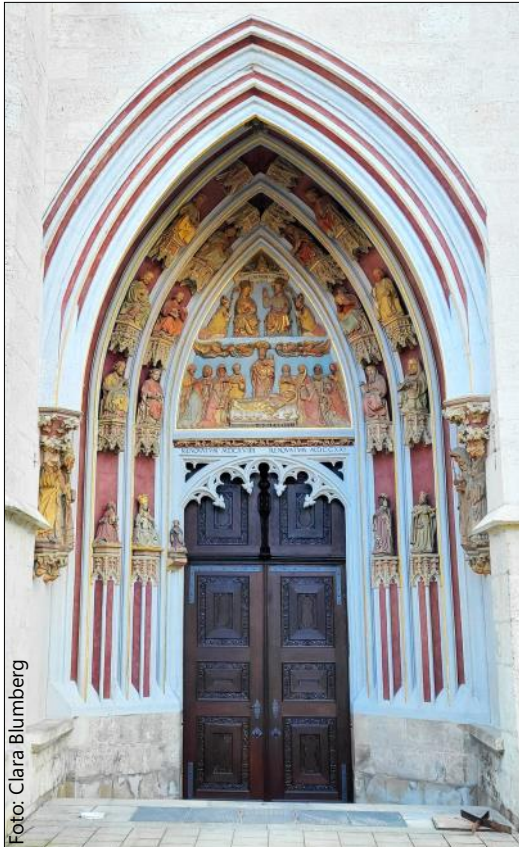


Foto: Clara Blumberg



tümlich in der verwaschenen Ockerfarbigkeit angelegt worden, in der sich das Portal bis zuletzt präsentiert.

Eindruck der Himmelspforte

Gemäß dem barocken Vorbild sind nun sämtliche Rippen, auch der Bogen nach außen, in zartem Blaugrau angelegt, die Kehlen erscheinen in kräftigem Rot und lassen die Figuren wieder in beeindruckender Plastizität hervortreten. Zusätzliche Kostbarkeit erhält das Portal durch die nach barockem Vorbild vergoldeten Stege,

so dass insgesamt der Eindruck der Himmelspforte entsteht, die den Weg zu Maria, der Patronin des Domes, eröffnet und den Betretenden der Kathedrale gleichsam mit offenen Armen empfängt.

Alle Beteiligten sind begeistert und sind sich einig: der Aufwand hat sich gelohnt.

Dr. Claudia Grund



Leben aus dem Glauben

Kinder stellen Fragen über das Leben

„**Warum hat man mit einem Freund mehr Kraft zu laufen?**“ Diese Frage stellte vor kurzem die sechsjährige Pia. Gerne antworte ich ihr.

Liebe Pia,
ja, Du hast recht! Wenn man einen Freund hat, dann läuft alles besser, und wenn ein Freund an der Seite ist, hat man viel mehr Lust und Kraft zu laufen. Das hast Du bestimmt selber schon erlebt. Aber warum ist das so?

In ein freundliches Gesicht schauen

Schon als Gott den Menschen erschaffen hat, hat er gesagt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine bleibt.“ Deswegen hat Adam ganz schnell eine Begleitung bekommen. Alleine hat es ihm noch nicht einmal im Paradies gefallen. So hat Gott ihm Eva an die Seite gestellt. Nun hatte Adam eine Freundin und Eva einen Freund.
Auch als Jesus seine Jünger losgeschickt hat, damit sie den Leuten von der Kraft der Liebe Gottes erzählen, hat

er sie zu zweit ausgesandt. Die Jünger Jesu sollten einen anderen in der Nähe haben. Denn wenn einer hin-



Zeichnung: Pia

fällt, kann der andere ihn aufheben. Jeder Mensch macht mal einen Fehler. Aber selten passiert es, dass zwei Menschen gleichzeitig denselben Fehler machen. So ist es möglich, dass immer einer dem anderen helfen kann.

Außerdem mag kein Mensch immer alleine sein. Jeder Mensch braucht ein freundliches Gesicht, in das er schauen kann. Wenn er das hat, geht es ihm gut und er hat mehr Kraft.

Schöne Grüße,

Diakon Anselm Blumberg

Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst

Im neuen Testament steht: „Der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. **Du sollst deinen**

Nächsten lieben wie dich selbst.

Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.“ (Mk 12,99 ff) Die erste Weisung Jesu ist klar formuliert, Gott zu lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit allen Gedanken

und aller Kraft. Den Nächsten lieben, auch sehr verständlich, wir alle helfen gerne, begegnen anderen Mitmenschen und unserem Gegenüber mit Wohlwollen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt und Liebe. Oder etwa nicht?

Eine grundlegende Frage stellte sich mir bei diesem Satz: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“. Was ist, wenn man sich nicht selbst lieben kann, man nicht mit sich selbst im Reinen ist oder es einem im Moment persönlich nicht gut geht, weswegen auch immer, wie soll man seinen Nächsten in einer solchen Situation, am besten begegnen? Kann man diesem Nächsten dann so begegnen, wie diese goldene Regel es beschreibt? Ich denke das ist eine schwierige Frage. Wie oft passiert es, dass man schon mit einem schlechten Fuß aufsteht, alles

schief läuft oder sich einfach nicht wohl fühlt, weil etwas einen so beschäftigt, sei es durch seelische Verletzungen oder körperliche Beeinträchtigungen, dann ist man in dem Moment angespannt und vielleicht

etwas unfreundlich, forsch oder verletzend seinem Nächsten gegenüber.

Liebevoll mit sich selbst umgehen

In solchen Momenten ist es unabdingbar wichtig, sich selbst zu erforschen, zu sehen, wo sind die eigenen Ressourcen, wo ist die eigene Kraft, die innere Mitte. Selbst achtsam mit sich umzugehen und aus diesem Kontext auf sein Herz zu hören. Was sagt mein Herz? Gehe ich noch den richtigen Weg? Wo bin ich nicht in Balance oder vielleicht aus dem Takt geraten?

Eine Hilfe kann sein, sich als Erstes auf Gott zu beziehen, weil der Zugang zum Herzen gefunden werden muss, und das geschieht nur über unseren Glauben und unsere Beziehung zu Gott. Gott kann man um alles bitten, egal in welcher Situation, er nimmt jeden an, so wie er ist, mit

allen Fehlern, Schwächen und Unsicherheiten, auch wenn man selbst keinen Ausweg aus so mancher Situation sieht, ER ist da und jederzeit bereit zu helfen und mit einem zu sprechen. Um SEINE STIMME und ANTWORT zu hö-



Illustration: Rosy aus Bad Homburg / Pixabay

Leben aus dem Glauben

ren, ist es notwendig, dass man sein Herz öffnet und ganz bewusst in die Stille geht. Hat man seine „innere Mitte“ gefunden, geht man achtsam mit sich selbst um, d. h. in diesem Moment geht man liebevoll mit sich selbst um. Hat man diesen inneren Kraftort, sein Herz oder seine innere Mitte gefunden, kann man unmittelbar seinem Nächsten mit „Achtsamkeit“ und in Liebe begegnen. Begegnet man sich selbst achtsam und mit Liebe, begegnet man seinen Mitmenschen auch achtsam und mit Liebe. In diesem Kontext haben wir eine wun-

derschöne „goldene Regel“ und „Gebot“ auf unserem Lebensweg mit bekommen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Und: **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“

Beherzigen wir nur diese goldene Regel jeder für sich, dann würde unsere Welt ein wenig freundlicher aussehen und wir könnten in Frieden leben und ein wenig den Himmel auf Erden haben.

Claudia Schmid

Beichtkirche für Eichstätt und Umgebung: Hl. Kreuz

Schon seit vielen Jahrhunderten ist die Heilig-Kreuz-Kirche die Beichtkirche für Eichstätt und Umgebung. Lange Zeit haben die Kapuziner treu

das Sakrament der Versöhnung hier angeboten. Diese Tradition haben seit 2012 – auf Einladung von Bischof Gregor M. Hanke – wir Passionisten übernommen. Und sehr gerne bieten wir diesen Dienst den Gläubigen an. Im Katechismus der Katholischen Kirche können wir lesen: „Wer sündigt verletzt die Ehre und Liebe Gottes, seine eigene Würde als Mensch, der berufen ist, Kind Gottes zu sein, und das geistliche Wohl der Kirche, deren lebendiger Baustein jeder Christ sein soll. Im Licht des Glaubens gibt es nichts Schlimmeres als die Sünde; nichts hat so arge Folgen für die Sünder selbst, für die Kirche und für die ganze Welt.“ (KKK 1487 f.)
„Die Beichte versöhnt den Sünder mit Gott und der Kirche.“ (YOUCAT 239).



Foto: Br. Franziskus M. Zellner

Und dazu möchten wir Passionisten Sie einladen, besonders jetzt in den Tagen der Vorbereitung auf das Osterfest, gerne aber auch das ganze Jahr. Denn keiner von uns ist vollkommen. Jeder hat Fehler/Sünden. Mit diesen dürfen wir zu JESUS kommen, der uns bei der Beichte im Priester begegnet. Und wenn wir IHM die Sünden mit Reue, Ehrlichkeit und dem Vorsatz der Besserung nennen, wird ER uns die Lossprechung von unseren Verfehlungen schenken.

Die Beichtzeiten in der Heilig-Kreuz-Kirche sind:

Montag: 09:30-10:30 Uhr

Dienstag: 16:00-17:00 Uhr

Mittwoch: 16:00-17:00 Uhr

Donnerstag: 16:00-17:00 Uhr

Samstag: 09:30-10:30 Uhr; 16:00-17:00 Uhr

Am 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) von 20:00-22:00 Uhr und auf Wunsch nach jeder hl. Messe oder zu einem vereinbarten Termin.

Br. Franziskus M. Zellner

Klostergespräche in St. Walburg über Sonntagsevangelien

Die Benediktinerinnen der Abtei St. Walburg laden zu weiteren Klostergesprächen ein. Dabei werden Impulse zu den Evangelien des jeweils folgenden Sonntags gegeben, ein Austausch schließt sich an.

An folgenden Samstagen jeweils von 15:00 Uhr bis etwa 16:30 Uhr finden die Klostergespräche statt:

- 17. Februar, zum Thema „Wüste“ (Mk 1,12-15)
- 9. März, zum Thema „Entscheidung“ (Joh 3,14-21)
- 20. April, zum Thema „Guter Hirte“ (Joh 10)

Der Treffpunkt ist die Klosterpforte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Spenden sind willkommen.



Foto: Michael D. Klersy



Leben aus dem Glauben

Jeden Donnerstag Anbetung und einmal im Monat gestaltet

Die Dompfarrei lädt jeden Donnerstag zu einer eucharistischen Anbetung nach der 19:00 Uhr Abendmesse in der Schutzengelkirche ein.

Am ersten Donnerstag im Monat wird die sonst stille Gebetszeit von Gruppen oder Einzelpersonen mit Meditationen, Gebeten, Schriftlesungen, Zeiten der Stille, Liedern und

Instrumentalmusik gestaltet. Die Anbetung von 19:30 -20:00 Uhr endet mit der Feier der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche.

Die nächsten Termine der gestalteten Eucharistischen Anbetung sind:

- 7. März (Theresia Kamp)
- 4. April (Diakon Anselm Blumberg)
- 2. Mai (Sr. Christina-Maria Greiner)

„24 Std. für den Herrn“ findet in St. Walburg statt

Seit 2014 findet die von Papst Franziskus initiierte Gebets-Initiative „24 Std. für den Herrn“ zur Förderung der



eucharistischen Anbetung und des Sakramentes der Versöhnung weltweit statt. In diesem Jahr fällt sie auf den Zeitraum von **Freitag 8. März, 18:00 Uhr bis Samstag, 09. März 18:00 Uhr**. Diözesanjugendseelsorger Korbinian Müller lädt zu Andacht, Gebet, Beichte und Gottesdienst in die Abteikirche St. Walburg ein. Beter, die Gebetsstunden übernehmen wollen, werden gebeten, sich bei ihm zu melden (Tel.: 08421-50630; E-Mail: kmueller@bistum-eichstaett.de)



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Ingolstadt

**Kostenfrei
unter Tel.:**



0800/111 0 111

Am 20. Februar startet unser sechsteiliger Alpha-Kurs

**Gemeinschaft erleben
und zusammen
den Glauben
entdecken.**



**LERNE NEUE LEUTE IN DEINER
UMGEBUNG KENNEN**



**SIEH DIR GEMEINSAM MIT ANDEREN
EIN VIDEO ÜBER DEN GLAUBEN AN**



**STELLE ALLE DEINE FRAGEN
UND TEILE DEINE GEDANKEN**

Foto: www.alphakurs.de



Wann?

jeden Dienstag in der Fastenzeit,
ab 20.02.24, 19-21 Uhr

Wo?

Dompfarrheim St. Marien
Pater-Philipp-Jeningen-Platz 2
85072 Eichstätt

Anmeldung erwünscht:

Büro der Stadtkirche Eichstätt
Tel.: 08421/1632 oder per E-Mail:
ablumberg@bistum-eichstaett.de

Alpha-Kurs

Aus unserem Pfarrverband



Vinzenzverein: Nikolausbesuch und Neujahrsempfang

Am Donnerstag, 7. Dezember, stattete der heilige **Bischof Nikolaus** den Seniorinnen und Senioren in der Begegnungsstätte im Caritas-Pirckheimer-Haus einen Besuch ab.



Foto: Robert Luff

Der heilige Mann ließ das Jahr 2023 Revue passieren. Er erinnerte an den Vortrag über eine Fußwallfahrt von Rupertsbuch nach Santiago de Compostela, an das wöchentliche Gedächtnistraining, einen Vortrag über das seelische Gleichgewicht im Alter, den Oktoberrosenkrantz, die gemeinsame Muttertags- und Vatertagsfeier und einen Vortrag über Sicherheit im Internet.

St. Nikolaus beschwor die Seniorinnen und Senioren, auf Betrugsversuche nicht hereinzufallen und bei schockierenden Anrufen nicht sogleich Geld für angeblich in Not geratene Enkel bei der Bank abzuheben.

Bereits vor der Ankunft des Nikolaus hatten die Seniorinnen und Senioren 150 Euro für die pastorale Arbeit von Pater Thomas Reddy Sanikommula gespendet. Der frühere Domkaplan

lebt seit Herbst 2022 wieder in seiner indischen Heimatdiözese Guntur.

Robert Luff

Ihre wöchentlichen Treffen im neuen Jahr begannen die Seniorinnen und Senioren des Vin-

zenzvereins mit einem **Neujahrsempfang** im Caritas-Pirckheimer-Haus. Auch einige Mitglieder des Vorstands, wie Dompfarrer Josef Blo-



Foto: Lydia Braun

menhofer, feierten bei einem Glas Sekt und Häppchen.

Lydia Braun

Ihr Geburtstags- oder Ehe-Jubiläum in der Kirchenzeitung

Ihre personenbezogenen Daten sind schützenswert. Daher melden wir Ihre Geburtstags- oder Ehejubiläen seit dem 1. April 2021 nicht mehr automatisch an die Kirchenzeitung. Wenn Sie wollen, dass Ihre runden Geburtstage (70, 75, 80, 85, 90 und dann jährlich) und Ihre runden Hochzeitstage in der Kirchenzeitung unter der

Rubrik „Wir gratulieren“ erscheinen, geben Sie uns bitte mindestens zwei Monate vor dem Termin Bescheid. Dann melden wir Ihre Festtage weiter.

Bitte füllen Sie folgenden Abschnitt aus und geben diesen in Ihrem Pfarramt ab, wenn Ihre Festtage in der Kirchenzeitung veröffentlicht werden dürfen.

----- ✂

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meine runden Geburtstage (70, 75, 80, 85, 90 und dann jährlich) und/oder meine Ehejubiläen mit Vor- und Nachname sowie Wohnort künftig in der Kirchenzeitung veröffentlicht werden.

Diese Einverständniserklärung gilt bis auf Widerruf.

Vor- und Nachname

Adresse, PLZ u. Wohnort

Geburtsdatum

und / oder

Hochzeitsdatum

Unterschrift

Geben Sie diesen Abschnitt bitte in Ihrem Pfarramt ab!



Aus unserem Pfarrverband

Kinderweihnacht, Kindermusical und Christmette

Ein besonderes Highlight der Kinderweihnacht in der Heilig-Kreuz-Kirche in **Wintershof** war das von den Wintershofer Kindern gestaltete Krippenspiel unter der Regie von Maria Dirsch und Andrea Michl. Im Mittel-



Foto: Maria Eberle

punkt des Krippenspiels standen die Abenteuer von König Balthasar, der sich in den verwinkelten Straßen von Bethlehem verlaufen hatte und nun seine königlichen Begleiter suchte. Die kleinen Schauspieler meisterten ihre Rollen mit bezaubernder Leichtigkeit und sorgten für herzliche Lacher in der Gemeinde. Diakon Franz Heim bezog die kleinen Darsteller in seine Predigt ein. Die musikalische Gestaltung des Abends lag in den Händen von Raphael Righetti und Julia Kaiser.

Maria Dirsch

In der Heiligen Nacht machte sich eine Pilgergruppe um 23:00 Uhr vom Ziegelhof aus zu Fuß zur Marienwallfahrtskirche **Buchenhüll** auf. Rudolf Hager sprach Impulstexte am Schwarzen Kreuz, an der Marien- und an der Herz-Jesu-Grotte, bevor die Fußwallfahrer in das Gotteshaus in Buchenhüll einzogen. Nachdem Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik um 23:55 Uhr die Geburt des Erlösers Jesus Christus feierlich angekündigt hatte, begann die Christmette am 25. Dezember um 0:00 Uhr. Nach dem Mitternachtsgottesdienst stärkten sich die Fußpilger, Autofahrer und Angehörigen der Filialgemeinde auf zwei benachbarten Bauernhöfen mit Mettenwürsten und Christstollen mit Glühwein.

Goswin Decker

Bei der **Rebdorfer** Kinderweihnacht war die Kirche, wie auch in den letzten Jahren, randvoll mit Familien. Wir hörten die Weihnachtsgeschichte, die von bunten Bildern auf einer großen Leinwand und einem Kinderchor begleitet wurde. Der Kinderchor hatte in den Wochen zuvor zusammen mit Julia Fischer und unter Anleitung von Regine Miebling die drei Weihnachtslieder „Herbergssuche“, „Joseph, lieber Joseph mein“ und „Komm, wir geh'n nach Bethlehem“

Aus unserem Pfarrverband

Foto: Anna Solfrank



te in Form eines Kindermusicals am Heiligen Abend. Unter der Leitung von Maria Völker (Bild unten; am E-Piano sitzend) studierte der Kinderchor dieses mit großem Ehrgeiz ein und das Ergebnis war beeindruckend. Dialoge und Lieder wechselten sich bei der Vorführung der Weihnachtsgeschichte ab

vorbereitet. Auch die Begleitinstrumente Geige, Flöten und Percussion wurden von den Kindern gespielt. Das Resultat waren drei liebevoll vortragene Stücke, sogar mit einem kleinen Theaterelement mit Maria, Joseph und dem Herbergswirt, die den Kindern und allen Teilnehmern der Kinderweihnacht den Zauber dieses Festes spüren ließen.

Gabriela Schöpfl

In **Obereichstätt** wurden die Familien auf das Geheimnis der Heiligen Nacht in diesem Jahr auf eine ganz besondere Weise eingestimmt: mit der Weihnachtsgeschichte

und hüllten die vollbesetzte Kirche in einen weihnachtlichen Zauber. Julia Beyer und Felix Redl begeisterten zusätzlich mit ihren beachtlichen Solo-Gesangseinlagen als Maria und Josef.

Juliane Bösl



Foto: Veronika Schalk

Aus unserem Pfarrverband

Sternsinger sammelten 27.735,71 EUR für Missionsprojekte

„Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.“ Viele hundert Mal war dieser Wunsch der Sternsinger am Jahresbeginn in der Stadtkirche Eichstätt an den Haus- und Wohnungstüren zu hören. Die Sammlung der Segen wünschenden Sternsinger für notleidende Kinder u.a. in Amazonien und im Partnerbistum Poona war überaus erfolgreich. Sie erbrach-

te insgesamt 27.735,71 EUR und damit um rund 4.000 EUR mehr als im vergangenen Jahr.

Die Sammelergebnisse in den einzelnen Pfarreien und ihrer Filialen sind: Dompfarrei: 11.520,27 EUR; Wintershof: 861,00 EUR; Buchenhüll: 698,20 EUR; Heilige Familie: 521,50 EUR; Landershofen: 2.707,70 EUR; Pfünz: 1.529,50 EUR; Rebdorf: 5.669,57 EUR; Knabenrealschule Rebdorf: 771,05 EUR; Wasserzell: 1.850,00 EUR; Obereichstätt: 1.606,92 EUR.



Dompfarrei

Foto: Anselm Blumberg



**Kinderhaus
der Dompfarrei**

Foto: Christine Biedermann



Buchenhüll

Foto: Christoph Schmidt

Aus unserem Pfarrverband

20 * C + M + B + 24

Foto: Eva Maria Czernoch



Heilige Familie

Foto: Helmut Kundinger



Wintershof

Foto: Hannah Brandl



Landershofen

Foto: Robert Eichner



Rebdorf

Foto: Walter Lehmeier



Wasserzell

Foto: Gabi Vielwerth



Obereichstätt

Aus unserem Pfarrverband

60 ade – 70 olé! Herzlichen Glückwunsch, Herr Dompfarrer!

Für einen Pfarrer ist es ein markantes Datum: der Tag seines 70. Geburtstags. Denn dieser Tag markiert den nahen Eintritt in den Ruhestand. Im Fall von Dompfarrer Josef Blomenhofer liegt der tatsächliche Eintritt in den Ruhestand aber nicht in unmittelbarer Nähe zu seinem 70. Geburtstag am 7. Januar 2024. Denn nach vier Jahren Renovierungsarbeiten am Eichstätter Dom hat Josef Blomenhofer in den kommenden Monaten noch etwas Großes vor sich: den Umzug seiner Gottesdienstgemeinde von der Schutzengelkirche zurück in den Eichstätter Dom am 7. Juli, dem Fest des Heiligen Willibald. Die Tatsache, dass die Feier des Geburtstags und die Verabschiedung in den Ruhestand zeitlich deutlich voneinander getrennt sind, hatte den Vorteil, dass sein Geburtstagsfest ein reines Fest der Freude wurde, ohne Wehmut. Der Jubeltag begann mit einer gewöhnlichen Sonntagsmesse in der Schutzengelkirche. Nur an wenigen Stellen wies der Jubilar und auch Prediger Diakon Franz Heim auf den runden Geburtstag hin. In den



Mittelpunkt rückte das Lebensjubiläum erst bei einem Mittagessen im Priesterseminar. Vertreter aus Pfarrgremien, Vereinen, Verbänden und engagierten Gruppen aus dem gesamten Pfarrverband, sowie langjährige Weggefährten fanden sich im großen Speisesaal des Bischöflichen Seminars ein. Im Anschluss an das Festmahl trug Diakon Franz Heim gedichtete Verse nach der Melodie des Liedes „Tief im Frankenwald“ vor. Der langjährige Weggefährte, der 60 von 70 Lebensjahre des Dompfarrers teilweise aus nächster Nähe miterleben konnte, erzählte mit gesanglicher Unterstützung von Diakon Anselm Blumberg die Lebensgeschichte des „oiden Blomenhofer Sepp“. Mit freundschaftlicher Ironie gewährte Franz Heim Einblicke in das Leben des „g’scheiten, fleißigen, ehrlichen, aber auch hungrigen, forschen und gierigen Sepp“, der es geschafft hat, innerhalb von zehn Jahren den gesamten Pfarrverband unter seine Führung zu bringen. Eine weitere musikalische Einlage steuerte Christa Kelz bei. Sie sang

Aus unserem Pfarrverband

nach der Melodie des Liedes „Jetzt kommen die lustigen Tage“ das Lied „60 ade -70 olé!“ Nach dem Kaffeetrinken lauschten viele Geburtstagsgäste dem Standkonzert der Stadtkapelle Eichstätt für das Geburtstagskind im Atrium des Priesterseminars. Die Feierlichkeiten fanden ihren Abschluss mit einer Dankvesper in der Schutzengelkirche. Einige Tage nach seinem Jubeltag ließen **Kinder vom Kinderhaus der Dompfarrei** ihren Dompfarrer hochleben. Für jedes Lebensjahrzehnt machten die Kinder eine La-Ola-Welle. Mit musikalischen Glückwünschen überraschten sie ihn vor sei-



Foto: Clara Blumberg

Trotz der 70 Lebensjahre mussten auf der Geburtstagstorte nur zwei Kerzen ausgeblasen werden: 7 0.

nem Pfarrbüro und überreichten ihm mit ihren Erzieherinnen eine personalisierte Kerze mit dem Schriftzug „Lichtblicke“. Sie wünschten ihm freudige Ereignisse, Gesundheit und Segen für sein neues Lebensjahrzehnt und bedankten sich für „die enge und sehr gute Zusammenarbeit“.

Anselm Blumberg



Foto: Pia Winkler

Aus unserem Pfarrverband

Sternwanderung zum Frauenberg bei Minusgraden

Bei Temperaturen von -3°C und eisigem Wind haben Angehörige aus den vier Eichstätter Pfarreien am Samstag eine Wanderung gemacht (siehe Titelbild dieses Pfarrbriefs). Nachdem die Pfarrgruppen an vier verschiedenen Orten aufgebrochen waren, fand die Sternwanderung ihr

erstes Ziel in der Frauenbergkapelle. Dort hielt Diakon Anselm Blumberg eine Andacht zum Lobpreis des Schöpfers. Nach der Andacht steuerte die Gruppe als zweites Ziel das Fliegerheim des Fliegerclubs Eichstätt an und wärmte sich dort mit heißen Getränken auf.

Festtag der hl. Walburga diesmal schon am 24. Februar

Viele Frauen und Männer machen sich jedes Jahr am 25. Februar auf den Weg nach Eichstätt, um am Grab



Foto: Alfred Grimm

der hl. Walburga zu beten, ihre Nöte im Gebet der Eichstätter Diözesanpatronin anzuvertrauen oder auch ihr nach einer Gebeterhörung für ihr

fürbittendes Gebet bei Gott zu danken.

Die hl. Walburga, Schwester des hl. Willibald und des hl. Wunibald, gehört zum „Urgestein“ unserer Diözese. Nach dem Tod ihres Bruders Wunibald, der in Heidenheim ein Benediktinerkloster gegründet hatte, übernahm sie die Leitung dieses Männerklosters, erweiterte es mit einer „Frauenabteilung“ und war bis zu ihrem Tod Äbtissin des sog. Doppelklosters in Heidenheim.

Da heuer ihr Fest auf den 2. Fastensonntag fällt, ist der große Wallfahrtstag vorverlegt auf den Samstag, 24. Februar:

07:15 Uhr: Hl. Messe

08:15 Uhr: Hl. Messe

09:30 Uhr: Pontificalgottesdienst

11:00 Uhr: Hl. Messe

14:00 Uhr: Andacht

17:00 Uhr: Vesper

Beichtgelegenheit ist von 7:00 Uhr bis 10:45 Uhr.

Über 100-mal Friedensgebet – Am 24. Februar 2024 mit Bischof

Gläubige aller Konfessionen treffen sich Woche für Woche mittwochs um 18 Uhr auf dem Residenzplatz, um

**ÖKUMENISCHES
FRIEDENSGETEBET**



**Jeden Mittwoch
18 Uhr
Residenzplatz Eichstätt**

nach den Worten von Ps 34,1 ("Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach!") für den Frieden in den Krisengebieten zu beten. Schon über 100-mal seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine wurde entweder ein musikalisches Friedensgebet mit Impuls und dem Chor des Collegium Orientale oder während der Ferienzeiten ein stilles

Friedensgebet gestaltet. Am Samstag, 24. Februar, um 18 Uhr werden zum 2. Jahrestag des Kriegsbeginns Bischof Gregor Maria Hanke OSB und Oberbürgermeister Josef Grienberger gemeinsam mit Dompfarrer Josef Blumenhofer, Pfarrer Martin Schuler von der evangelischen Erlösergemeinde, Erzpriester Dr. Oleksandr Petrynko vom Collegium Orientale und Dr. Gerhard Rott vom Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt für den Frieden in der Ukraine, im Nahen Osten und in den vielen weltweiten Krisengebieten beten.

Die Veranstalter freuen sich, wenn bei den wöchentlichen halbstündigen Treffen zahlreiche Gläubige sich dem Gebet um den Frieden anschließen. In den Schulferien ist stilles Gebet auf dem Residenzplatz.

Lioba Henke

„Liebe nimmt an“ – Caritas-Frühjahrssammlung 2024

Liebe Geschwister im Glauben! Der Eichstätter Caritas-Präses, Dompropst Alfred Rottler, ruft zur Frühjahrssammlung 2024 auf:

„Liebe nimmt an“, so lautet das Thema der diesjährigen Caritas-Frühjahrssammlung. Im Jubiläumsbuch des Diözesancaritasverbandes heißt es: „Liebe sagt ja zu jedem Menschen – jenseits von Gut und

Böse. Liebe ist Erbarmen“. Und der Urgrund dieser Liebe liegt in Gott selber. Er schaut jeden Menschen in Liebe an und gibt ihm eine unverlierbare Würde, weil er ihn als sein Ebenbild geschaffen hat.



Alfred Rottler

Foto: Karl Ferstl

Aus unserem Pfarrverband

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas nehmen die Menschen an unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Einkommen, ihrer Stellung und ihres Alters. Sie begleiten, betreuen, beraten und unterstützen die einzelnen Menschen und lassen so die bedingungslose Liebe Gottes erfahrbar werden.“

So bitte ich Sie um eine großzügige Spende, damit sich die Caritas auch

in Zukunft durch ihre Dienste der unterschiedlichsten Nöte annehmen und helfen kann. Entsprechende Überweisungsträger sind diesem Pfarrbrief beigelegt. Für Ihre Spende danke ich Ihnen schon im Voraus. Vergelt's Gott!

Mit den besten Wünschen

Ihr (Dom-) Pfarrer

Josef Blumenhofer

KDFB-Halbjahresprogramm mit Weltgebetstag der Frauen



Das Programm des KDFB-Zweigvereins Eichstätt für das erste Halbjahr 2024 ist fertig. Folgende Veranstaltungen sind geplant:

- **Weltgebetstag der Frauen** aller christlicher Konfessionen zum Thema „Palästina... durch das Band des Friedens“ am **Freitag, 1. März**, 15:30 Uhr: Kaffeetrinken auf der Galerie des Evangelischen Gemeindezentrums (Leonrodplatz 2); 17 Uhr: Wortgottesdienst im großen Saal. Danach: gemüthlicher Ausklang.
- Einkehrnachmittag in der Fastenzeit zum Thema „Frauen im Stammesbaum Jesu“ am Samstag, 16. März um 14 Uhr in der Batzenstube; Referent: Andreas Völker
- Vortrag „Die Gesundheit wird digital“ am Dienstag, 9. April, 19 Uhr im

Dompfarrheim St. Marien; Referentin: Susanne Gelbmann; Anmeldung unter Tel.: 08421/50673

- Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung am Dienstag, 23. April, 14:30 Uhr in der Batzenstube des Dompfarrheims
 - Fahrt zum Muttertag am Dienstag, 7. Mai; Abfahrt am Leonrodplatz um 14:15 Uhr; Maiandacht in der Kirche in Emsing mit anschließender Kirchenführung und Kaffeetrinken in Titting.
 - Pfingstlicher Online-Bibelabend zum Thema „Ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft!“ am Mittwoch, 15. Mai um 19 Uhr; Referentin: Dr. Hildegard Gosebrink; Anmeldung unter Tel.: 08421/50673
- Weitere Infos und Anmeldung bei der Zweigvereinsvorsitzenden Anna Asbach, Tel.: 80406 oder per E-Mail: anna.asbach@gmx.de*

Misereor sammelt am 17. März für Kleinbauern in Kolumbien

Das katholische Hilfswerk Misereor wird am 5. Fastensonntag (17. März) in allen Gottesdiensten um eine Gabe für Notleidende weltweit bitten. Im Mittelpunkt der diesjährigen Fastenaktion steht die Bohne – und zwar jede einzelne. Für die **Kleinbauernfamilien in Kolumbien** ist sie eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Hier bedeutet die Bohne Nahrung, Wachstum, Zukunft und ein würdevolles Leben auf dem Land. Der kolumbianische Projektpartner von Misereor, die Landpastoral der Diözese Pasto,



steht den Kleinbauernfamilien mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam verbessern sie die Ernährung, stärken die wirtschaftliche Existenzgrundlage und die Gemeinschaft der Familien. Ihre Spende an das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e.V. zugunsten der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Kolumbien können Sie auf folgendes Konto überweisen: IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10. Spendenquittung wird ab 25 Euro bei Adress-Angabe von Misereor automatisch zugestellt.

Zeit für Orgelmusik und Texte auf dem Frauenberg

Am **Palmsonntag, 24. März**, ist auf dem Frauenberg um 17 Uhr ein "Time O-u-T" angesagt. Unter dem Motto "Zeit für **Orgelmusik und Texte**" wird die Komposition "Stationen - Ein Kreuzweg für Sprecher und Orgel" von Lothar Graap zu hören sein.

Diakon Franz Heim liest und interpretiert die Texte von Arnim Juhre, Thomas Winkelbauer spielt die dazu gehörenden Orgelskizzen. Der Komponist Lothar Graap ist 1933 in Schweidnitz geborenen. Die Kompositionen des evangelischen Kirchenmusikers wurzeln im christlichen Gottesdienst und sind vom Bibelwort her bestimmt. Die Skulptur des gegeißelten Heilands (r.) wird auf dem Frauenberg aufbewahrt.



Foto: Thomas Winkelbauer

Aus unserem Pfarrverband

Die Gottesdienste von Gründonnerstag bis zum Ostersonntag

Die Drei Österlichen Tage (lateinisch: Triduum Paschale) stellen den Höhepunkt des liturgischen Jahres dar. Die Feier des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu bilden ein einziges großes Fest der Erlösung. Die Drei Österlichen Tage beginnen mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend und enden mit dem Ostersonntag. Dabei wird der Donnerstag nicht als eigener Tag gezählt, sondern als Vorabend des Karfreitags diesem zugerechnet.

Gründonnerstag, 28. März

Schutzengelkirche:
19:30: Pontifikalabendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung
St. Walburg: 19:00: Abendmahlsgottesdienst
Landershofen: 19:30: Abendmahlsgottesdienst
Pfünz: 19:30: Abendmahlsgottesdienst
Rebdorf: 19:00: Abendmahlsgottesdienst, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr; ab 20.30 Uhr Gestaltung: Kaplan Braun mit Rebdorfer Schola



Foto: Christian Schmitt - in pfarrbriefservice.de

Wasserzell: 20:00: Abendmahlsgottesdienst, anschl. Anbetung und Beichte
Obereichstätt: 19:00: Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr.

Karfreitag, 29. März (Fast- und Abstinenztag):

Schutzengelkirche: 07:30: Trauermette; 09:00: Kreuzwegandacht; 11:00: Kreuzweg für Familien (bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen); 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu mit dem Domchor, anschließend stille Anbetung bis 20:00 Uhr
St. Walburg: 09:00: Kreuzwegandacht; 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu, anschließend stille Anbetung bis 16:30
Landershofen: 10:00: Kreuzwegandacht; 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Pfünz: 10:00: Kreuzwegandacht
15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Rebdorf: 10:30: Kinder und Jugendkreuzweg; 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu und Kinderkirche

Aus unserem Pfarrverband

Wasserzell: 09:30: Kreuzweg und Beichte

Wasserzell: 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Obereichstätt: 15:00: Feier vom Leiden und Sterben Jesu.

Karsamstag, 30. März (Speisenweihe bei allen Osternachtsgottesdiensten)

Schutzengelkirche: 08:00: Trauermesse; 10:00: Beichtgelegenheit bis 12:00 Uhr; 21:00: Feier der Osternacht mit Bischof Gregor Maria Hanke und Domchor

St. Walburg: 20:30: Feier der Osternacht

Buchenhüll: 20:30: Feier der Osternacht

Landershofen: 20:30: Feier der Osternacht

Pfünz: 20:30: Feier der Osternacht

Wasserzell: 20:30: Feier der Osternacht
Obereichstätt: 20:30: Feier der Osternacht.

Treffpunkt am Dorfanger. Gestaltet von der Gruppe Siloam.

Ostersonntag, 31. März (Speisenweihe bei allen Gottesdiensten)

Schutzengelkirche: 07:30: Heilige Messe; 09:30: Pontificalgottesdienst mit Domchor, 11:00: Pfarrgottesdienst; 18:00 Pontificalvesper

St. Walburg: 09:30: Festgottesdienst

Pfünz: 09:00: Heilige Messe

Landershofen: 10:30: Heilige Messe

Rebdorf: 05:00: Feier der Osternacht;

10:30: Hl. Messe; 17:00 Feierl. Vesper

Wasserzell: 09:00: Heilige Messe

Obereichstätt: 09:00: Heilige Messe

Ich, die Kirchenmaus Williwalli, habe beobachtet, dass...

...der Eichstätter Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes im vergangenen Jahr im Vorfeld des Altstadtfestes fleißig Kuchen gebacken hat, während des Altstadtfestes

viele Kuchenstücke im Dompfarrheim und Tassen Kaffee auf dem P.-Philipp-Jeningen-Platz verkauft hat und nach dem Fest aus dem Erlös 1000 € für soziale Zwecke gespendet hat.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Aus unserem Pfarrverband

Nacht der offenen Kirchen mit über 70 Veranstaltungen

Die Dompfarrei und die evangelische Erlösergemeinde veranstalten am **Freitag, 26. April 2024**, die fünfte ökumenische Nacht der offenen Kirchen in Eichstätt. Ab 19 Uhr bis Mit-

ternacht stehen 20 Kirchen, Kapellen und andere Gebetsorte in der Innenstadt zum Besuch und Verweilen offen.

Das Programm umfasst über 70 Veranstaltungen, die von mehreren hundert Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Dazu gehören unter anderem Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Führungen, Kunst-

installationen sowie Chorgesang, Meditationen, Lesungen, Anbetungen und Musik zum Mitmachen. Das Diözesanmuseum lädt mit der Ausstellung zu Karljosef Schattner „Die Kunst der Fuge“ zum Besuch ein. Der Künstlerring konzipiert für die Erlöserkirche und die Schüler und Schü-

lerinnen des Willibald-Gymnasiums für Notre Dame jeweils eine besondere Ausstellung. Kinder können im Dompfarrheim St. Marien spielen und basteln oder sich beim Stockbrotba-

cken mit den Pfadfindern stärken. Für Jugendliche und Junggebliebene gestaltet die Jugendstelle Gaimersheim ein besonderes Programm mit Trommelworkshop und anderem mehr in der ehemaligen Johanneskirche. Wer gerne unterwegs ist, kann mit den Seelsorgebegleiterinnen der Malteser einen Spazier-

gang machen. Nicht nur die großen Kirchen sind bei der Nacht der offenen Kirchen geöffnet, sondern auch in kleinen Kapellen, z.B. der Alexiuskapelle, der Michaelskapelle oder der St.-Anna-Kirche beteiligen sich kleine Gruppen mit Aktionen. Dompfarrer Josef Blomenhofer und die evangeli-



Foto: Paul Nothhaft

Notre Dame gehört in der Nacht vom 26. April zu den 20 offenen Kirchen.



sche Pfarrerin Rabus-Schuler laden die Bevölkerung zur Teilnahme an den religiösen und kulturellen Angeboten ein: „An diesem Abend können die Besucher Kirche einmal ganz anders erleben – in einem anderen Licht, in einer anderen Atmosphäre.“

Abschluss: Abendsegen um 23 Uhr

Das vielfältige Programm spiegelt auch die Bandbreite der Gruppen und Personen wider, die sich bei die-



Johanniskirche in neuem Licht.

Foto: Christian Klenk

sem ökumenischen Projekt engagieren. Mit dabei sind Eichstätter Schulen, verschiedene Musikgruppen und Chöre, die Stadtbücherei, der Künstlerring, die Malteser, der Kolpingverband, das Priesterseminar und das Collegium Orientale, die Freie Baptistengemeinde und viele engagierte Gruppen und Einzelpersonen. Die Veranstaltungen dauern rund 45 Minuten, dazwischen gibt es ausreichend Zeit für einen Ortswechsel oder eine Stärkung mit Getränken und Häppchen in der Batzenstube im Dompfarrheim. Zum Abschluss treffen sich alle Mitwirkenden und Besucher zu einem gemeinsamen musikalischen Abendsegen um 23 Uhr in der Schutzengelkirche.

Weitere Informationen im Pfarrbüro der Dompfarrei unter Tel. (08421) 1632, E-Mail: dompfarrei.ei@bistum-eichstaett.de sowie unter www.nachtderkirchen-eichstaett.de Programmübersicht: siehe S. 28-29.



Aus unserem Pfarrverband

Nacht der offenen Kirchen - 26. April 2024 - Programmübersicht

	19 Uhr	20 Uhr
Kreuzgang/Mortuarium	Soirée mit Orgel und Querflöte	Turmbläser und Saxophonquartett
Schutzengelkirche	Musik mit Chören aus Pollenfeld	Solisten der Musikschule Eichstätt
St. Walburg	Chor NovaCantica	Benediktinisches Nachtgebet - Konvent
Alexiuskapelle	Lesung mit der Bücherei	Musik mit Familie Pesold/Bleitzhofer
Erlöserkirche	Klarinettenensemble der Stadtkapelle	Einführung in die Ausstellung mit Musik
Collegium Orientale	Führung durch das Collegium Orientale	Kleine Komplet
Kreuzkapelle	Mein Leben im Angesicht Gottes - Impuls	Der eigenen Lebensberufung nachspüren
Priesterseminar		Führung durch das Priesterseminar
Borgiaskapelle	Kapelle entdecken - mit Texten, Bildern und Impulsen zur Ruhe kommen	
Kreuzkirche	Hl. Messe – Abend der Barmherzigkeit	Lobpreis mit der Jugend 2000
Katharinenkapelle (KHG)		Biblicher Impuls, Malteser
Mariahilf-Kapelle	Bauernmesse mit Altmühltaler Hausgesang	Lippertshofen beGeistert
Heilig-Geist-Kirche	Die Zeit ist jetzt - Chor der Mittelschule	Realschule Rebdorf
Peterskirche	Jugendchor/Liturgiewerkstatt des GG	Bergsängerinnen Rupertsbuch
Michaelskapelle	Himmelfrieden der Seelen - Führung	Volksmusikalische Lieder und Gedanken
Frauenbergkapelle	Musik, Text und Lichtinstallation	
Notre Dame du Sacré Coeur	Texte und Musik - Willibaldgymnasium	Texte und Musik - Willibaldgymnasium
Kolpingkapelle	Lebensfreude in der Einen Welt - Kolping	Eine-Welt-Dinner auf dem Vorplatz
St. Anna-Kirche	Musikalischer Abendimpuls	
Freie Baptistengemeinde	Ein Buch macht Druck – Buchdruckpresse	Ein Buch macht Druck – Buchdruckpresse
Johanneskirche	Trommelworkshop für alle Rhythmusbegeisterten	
Domplatz	„Segen to go“ - stündlich: achtsamer Spaziergang mit Einzelgesprächen	
Kinderprogramm	im Pfarrheim St. Marien mit den Pfadfindern (DPSG)	
Essen und Trinken	„Begegnung häppchenweise“ in der Batzenstube mit dem Pfarrgemeinderat der Dompfarrei	
Ausstellungen	Diözesanmuseum: Die Kunst der Fuge Notre Dame du Sacré Coeur: Im Grunde gut - Ist der Mensch besser als sein Ruf? Erlöserkirche: Erlöse uns von Punkt, Punkt, Punkt	

Aus unserem Pfarrverband



21 Uhr

Soirée mit Orgel und Querflöte

Domchor

Gruppe E.B.R.A.I.M

Die Liebe bleibt

Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde

Führung durch das Collegium Orientale

Mein Leben im Angesicht Gottes - Impuls

Kapelle entdecken - mit Texten, Bildern und Impulsen zur Ruhe kommen

Anbetung und Beichtgelegenheit

Bildmeditation, Malteser

Lange Wege in kurzen Geschichten

Gruppe Siloam

Großer Chor des Gabrielgymnasiums

Troparion zum hl. Michael

Musik, Text und Lichtinstallation

Band Holyphones der Kath. Universität

Bayerischer Ausklang mit der Fam. Harrer

Afrikanische Klänge

Singen und Musizieren - Lichtinstallation, Feuerschale, Gebetssecke - kath. Jugendstelle

Seelsorgebegleiterinnen des Malteser Hilfsdienstes

Spielen, Basteln, Stockbrotbacken

und bei der Freien Baptistengemeinde und vor der Kolpingskapelle

Die Ausstellungen sind an mehreren Tagen zu besichtigen

22 Uhr

Klarinettenquartett Quattro Ligna

Meditative Texte und Musik

Eucharistiefeier mit Pfarrer Blomenhofer

Lesung mit Diakon Anselm Blumberg

Taizélieder mit ev. Dekanatsjugend

Der eigenen Lebensberufung nachspüren

Führung durch das Priesterseminar

Lichtprozession und Einzelsegen

Annäherung an das Misereor Hungertuch

Kirchensonaten von W. A. Mozart

Geistliche Volkslieder mit Dominik Harrer

Komm herein, nimm dir Zeit für dich!

Musikalischer Abendimpuls

Ein Buch macht Druck – Buchdruckpresse

Musikalischer Abendsegen mit allen beteiligten Konfessionen und Gruppierungen

23 Uhr

Lebendige Ökumene

Ökumenische Christbaumaktion an neun Stellen



Foto: Walter Huber

Die ökumenische Christbaumaktion am Samstag nach Heiligdreikönig fand in diesem Jahr zum 34. Mal statt. Spenden in Höhe von 1280 Euro kamen zusammen, die nun in die Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Eichstätt und der Dompfarrei zu gleichen Teilen investiert werden. 233 Bäume wurden an

neun Sammelpunkten abgegeben. Unser Bild zeigt einen der beiden Leiter der Aktion, Willi Müller (5.v.l.; Evangelische Kirchengemeinde), und einige seiner Helfer, u.a. Bernhard Gruber (2.v.r.; Pfarrgemeinderat der Dompfarrei) in der Kratzauer Straße. Nicht im Bild ist der andere Aktionsleiter, Wendelin Ferstl (Dompfarrei).

Ökumenischer Bibelkreis traf sich im Januar vier Mal

Keiner muss sich auf den Text vorbereiten, jeder braucht nur sich selbst mitzubringen und die Bereitschaft, etwas Neues zu entdecken. Das waren die Ausgangsbedingungen für den Ökumenischen Bibelkreis, den die Evangelische Kirchengemeinde und die Dompfarrei an vier Monta-

gen im Januar im Evangelischen Gemeindezentrum veranstaltet hat. Durch die einstündigen Bibelgespräche führten Diakonin Sabrina Schade (Bild: 2.v.l.) von der Evangelischen Kirchengemeinde und Diakon Anselm Blumberg (3.v.l.) von der Dompfarrei.

Lebendige Ökumene

Schon bei der Auswahl der Evangelientexte wurde deutlich, dass dieser Gesprächskreis von Anfang an von Einmütigkeit geprägt war. So folgte der Bibelkreis der Sonntagsleseordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden, und als Bibelübersetzung wurde die Einheitsübersetzung gewählt, die in katholischen Gottesdiensten verwendet wird. Die vier Gesprächsrunden folgten den klassischen sieben Schritten des Bibelteilens. Beim Austausch über Gedanken und Inspirationen über den jeweiligen Bibeltext galt der Grundsatz: jede Empfindung eines anderen Teilnehmers gelten lassen

dass die etwa zehn Teilnehmer/innen ihr je eigenes Verständnis zusammenlegten, ergab sich für die Einzelnen ein neues Gesamtbild. „Ich habe heute einen neuen Blickwinkel bekommen“, sagte eine Teilnehmerin bereits während des ersten Treffens, und weiter: „Vorher habe ich die Erzählung von der Hochzeit zu Kana nicht gemocht, jetzt mag ich sie“. Ein Teilnehmer sagte nach zwei Bibelgesprächen: „Durch das gemeinsame Bibelteilen habe ich einen Mehrwert für meinen persönlichen Glauben erfahren. Ich kann dadurch mein Handeln, Denken und Glauben auf das Wort Gottes neu ausrichten.“



Foto: Stefan Stözl

und Einsichten mit Wohlwollen aufnehmen und verstehen wollen. Mehrmals wurde bei den Gesprächen deutlich, dass manche Stellen in der Bibel zunächst einmal unverständlich und dunkel erscheinen. Erst dadurch,

Der Ökumenische Bibelkreis im Januar hat geendet, aber das ökumenische Bibelteilen soll in Eichstätt weitergehen, gerne auf privater Basis in Form von Hauskreisen.

Anselm Blumberg

Lebendige Ökumene

Ökumenische Sternenkinderbestattung

Kinder aus dem Raum Eichstätt, die in den vergangenen Monaten während der Schwangerschaft oder bei bzw. kurz nach der Geburt gestorben sind, sogenannte „Sternenkinder“, werden bei einem ökumenischen Wortgottesdienst auf dem Rebdorfer Friedhof am Dienstag, 5. März, um 16:00 Uhr im Kindergrab beigesetzt. Eine Anmeldung ist für die Teilnahme nicht nötig.

Informationen zur Sternenkinder-Trauergruppe der Malteser finden Sie online unter www.malteser-eichstaett.de/kindergrab-rebdorf



Foto: Anselm Blumberg

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Am Karfreitag finden sieben Kreuzwegandachten im Pfarrverband statt (s. Artikel auf S. 24-25).

Schutzengelkirche: An folgenden Sonntagen um 17:00 Uhr: 18.02., 25.02., 03.03., 10.03.

Landershofen: Kinder- und Jugendkreuzweg von Landershofen nach Eichstätt am Sonntag, 17. März, um 13:00 Uhr; Treffpunkt: Alte Schule in Landershofen.

Rebdorf: Jeden Mittwoch in der Fastenzeit um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Am Palmsonntag, den 24. März, findet in Rebdorf um 19:00 Uhr ein **Musikalischer Kreuzwegabend** mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB statt. In 15 Stationen wird der Leidensweg Jesu nach den Liedern von **Adonai-Music** betrachtet.

Wasserzell: Jeden Freitag in der Fastenzeit um 17:00 Uhr in der Filialkirche Vierzehn Nothelfer.

Obereichstätt: Jeden Montag in der Fastenzeit um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Beichtgelegenheiten

Schutzengelkirche (im Beichtstuhl): Sonntag, 17. März, im Anschluss an die Bußandacht um 17:00 Uhr; Samstag, 23. März, von 16:00 bis 18:45 Uhr; Gründonnerstag, 28. März, von 10:00 bis 12:00 Uhr; Karfreitag, 29. März, von 10:00 bis 11:00 Uhr; Karsamstag, 30. März, von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Ebenso jeden Samstag vor der Vorabendmesse von 18:00 bis 18:45 Uhr in einem Beichtstuhl der Schutzengelkirche.

St. Walburg: Am Walburgifest, 24.02., von 7:00 Uhr bis 10:45 Uhr

Hl. Kreuz: Zu den Beichtzeiten der Passionisten siehe Artikel S. 8-9.

Rebdorf: Sonntag, 17. März im Anschluss an die Bußandacht um 18:00 Uhr.

Wasserzell: Gründonnerstag, 28. März, im Anschluss an den Abendmahlgottesdienst um 20:00 Uhr; Karfreitag, 29. März, nach dem Kreuzweg um 9:30 Uhr.

Maiandachten

Am **Mittwoch, 1. Mai**, findet um **17:30 Uhr für alle Eichstätter Pfarreien** die erste Maiandacht mit Bischof Gregor Maria Hanke und den Erstkommunionkindern und Firmbewerbern **auf dem Residenzplatz** statt.

Schutzengelkirche: Fr, 03.05., 19:00; So, 05.05., 18:00; Fr., 10.05., 19:00; So, 12.05., 18:00; Fr., 17.05., 19:00.

St. Walburg: Do, 09.05. (Christi Himmelfahrt), St. Walburg, 18:00.

Landershofen: An allen Sonntagen im Mai, jeweils um 19:00 Uhr.

Pfünz: An allen Sonntagen im Mai, jeweils um 19:00 Uhr.

Rebdorf: An allen Sonntagen im Mai und an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai, jeweils um 19:00 Uhr. Letzte Maiandacht: Fronleichnam, 30. Mai.

Wasserzell: An allen Sonntagen im Mai jeweils um 18:30 Uhr.

Obereichstätt: So, 05.05., 17:00: Feldmaiandacht des Heimatvereins am Backhäusl mit dem Chor Shiloam.

Bittprozessionen mit Bittgottesdiensten

Ein gemeinsamer Bittgottesdienst aller Eichstätter Pfarreien findet am Montag, 6. Mai, um 19:00 Uhr auf dem Frauenberg statt. Von den einzelnen Pfarreien und Filialen werden die Prozessionen zum Gottesdienst auf dem Frauenberg ziehen: Statio in der Sebastiangasse (für die Dompfarrei und die Pfarrei Heilige Familie): 18:15 Uhr; Statio in Rebdorf und in Wasserzell (auch für Obereichstätt): jeweils 17:45 Uhr.

Aus unserem Pfarrverband

Eine weitere Bittprozession mit Bittgottesdienst findet am Dienstag, 07. Mai statt: Statio in der Maria-Hilf-Kapelle: 18:00 Uhr, anschließend Bittgang nach St. Walburg; dort Bittamt: 18:15 Uhr.

Auf dem Frauenberg

Die regelmäßigen Sonntags- und Feiertagsgottesdienste auf dem Frauenberg, jeweils um 10 Uhr, starten wieder am Palmsonntag, 24. März. Die Gottesdienste finden bei geeigneter Witterung im Freien statt, ansonsten in der Kapelle.

Zeit für Orgelmusik und Texte auf dem Frauenberg: Zu diesem Angebot am Palmsonntag, 24. März: siehe Artikel auf S. 23.

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwochs um 18:00 Uhr findet bei jedem Wetter ein ökumenisches Friedensgebet an der Mariensäule auf dem Residenzplatz um den Frieden in der Ukraine, in Israel und im Gazastreifen statt. Während der Schulferien findet das Friedensgebet in Form eines stillen Gebetes statt.

Schülermesse

An allen Dienstagen in der Schulzeit um 17:00 Uhr in der Schutzengelkirche.

Vesper in St. Walburg

Die Benediktinerinnen von St. Walburg laden zur gesungenen Vesper in die Abteikirche an folgenden Tagen um 17:00 Uhr ein: Samstag, 24.02. (Walburgifest), Palmsonntag, 24.03., Sonntag, 28.04.

Abendmessen in Rebdorf ab 8. April eine Stunde später

Die Werktags-Messen in der Pfarrkirche Rebdorf finden ab 08. April wieder um 19:00 Uhr statt. Ab diesem Tag werden montags die Abendmesse auch wieder in der St. Anna-Kirche in Marienstein gefeiert, ebenfalls um 19:00 Uhr.



Aus unserem Pfarrverband

Farblegende zur Zuordnung der verwendeten Farben zu den Pfarreien

Farbe	Pfarrei
	Gesamter Pfarrverband Eichstätt
	Dompfarrei mit St. Walburg, Wintershof und Buchenhüll
	Pfarrei Heilige Familie mit Landershofen und Pfünz
	Pfarrei Rebdorf mit Wasserzell
	Pfarrei Obereichstätt

Februar

So, 18.02.	Rebdorf	10:30	Familiengottesdienst
Mo, 19.02.		19:30	Hausgebetsabend zur Fastenzeit
Sa, 24.02. Walburgifest	St. Walburg	07:15	Hl. Messe
		08:15	Hl. Messe
		09:30	Pontificalgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke
		11:00	Hl. Messe
		14:00	Andacht
		17:00	Vesper
	Residenzplatz	18:00	Ökumenisches Friedensgebet zum 2. Jahrestag des Kriegsbeginns mit Bischof Gregor Maria Hanke
So, 25.02.	Schutzengelk.	11:00	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
	Rebdorf	10:30	Hl. Messe mit Fastenprediger Prof. Dr. Ludwig Mödl zum Thema: "Glaubenskrise und Vertrauen - oder Abraham heute"; Gespräch mit Prof. Mödl im Refektorium

März

Fr, 01.03.	Pfarrverband		Krankenkommunion
	Erlöserkirche	17:00	Weltgebetstag der Frauen (s. S. 22)
So, 03.03. 3. Fastenso.	Rebdorf	10:30	Kinderkirche

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

	Obereichstätt	09:00	Vorstellung der Erstkommunion- und Firmkinder
Mi, 06.03.	Schutzengelk.	17:00	Orgelkonzert zur Fastenzeit
So, 10.03.	Schutzengelk.	09:30	Hl. Messe zum Hauptfest der Marianischen Männerkongregation (Steckerlfest)
	Dompfarrheim	11:00	Kinderkirche
	St. Walburg	15:00	Konzert Crescendo
	Wintershof	09:00	Hl. Messe
	Rebdorf	10:30	Hl. Messe mit Fastenprediger Pater Michael Huber MSC, anschl. Gespräch mit P. Huber im Refektorium; Verkauf von Palmröschen
Fr, 15.03.	Dompfarrheim	17:00	Gottesdienst für Klein und Groß
Sa, 16.03.	Rebdorf	17:00	Meditation zum Thema: Trauer, Tod und Loslassen mit dem Chor Canto Amore
So., 17.03., Misereor- sonntag	Schutzengelk. Dompfarrheim	11:00	Familiengottesdienst mit den Firmbewerbern, anschl. Fastenessen im Dompfarrheim
		17:00	Bußandacht, anschl. Beichtgel.
	Rebdorf	10:30	Familiengottesdienst, Vorstellung der Erstkommunionkinder Verkauf von Palmröschen
		18:00	Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit
Do, 21.03.	Rebdorf	19:00	Bibelkreis mit Prof. Zapff
Fr, 22.03.	Obereichstätt	15:00	Palmbuschenbinden für Kinder am Schützenhaus
Sa, 23.03.	Rebdorf	20:00	Passionskonzert mit der Gruppe Luz Amoi in der Pfarrkirche Rebdorf
So, 24.03., Palmsonntag	St. Walburg	09:30	Statio im Klosterhof, Prozession zur Kirche: Hl. Messe
	Residenzplatz	10:00	Statio, Prozession zur Schutzengelkirche, Pontifikalgottesd.
	Landershofen Pfünz	10:30 9:00	Hl. Messe m. Palmw. u. Prozession Hl. Messe m. Palmw. u. Prozession

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

	Rebdorf	10:30	Treffpunkt: großer Schulhof der Realschule, Palmweihe, anschl. Prozession in die Pfarrkirche
	Wasserzell	09:00	Treffpunkt: Steibkapelle, anschl. Palmprozession zur Kirche
	Obereichstätt	09:00	Treffpunkt: Pfarrkreuz; Palmprozession zur Kirche
Mo, 25.03.	Schutzensengelk.	17:30	Missa Chrismatis – Pontifikal-Gottesd.mit Weihe der Hl. Öle
Di, 26.03.	Obereichstätt	09:00	Kirchputz
Gründonnerstag, 28.03. - Ostersonntag, 31.03.	Zur Feier der Drei Österlichen Tage in der Stadtkirche: siehe den Artikel auf S. 24-25.		
Mo. 01.04., Ostermontag	Sonntagsordnung		
	Wintershof	09:00	Hl. Messe
	Rebdorf	10:30	Familiengottesdienst
Weißer Sonntag, 07.04.	St. Walburg	10:45	Erstkommunionfeier (Dompfarrei)
	Schutzensengelk.	11:00	Erstkommunionfeier (Hl. Familie)
	Rebdorf	10:30	Erstkommunionfeier
		17:30	Erstkommunionandacht
So, 14.04.	Obereichstätt	10:30	Erstkommunionfeier
		17:30	Andacht mit den Erstkommunionkindern
Do, 18.04.	Rebdorf	19:00	Bibelkreis mit Prof. Zapff
So, 21.04.	Schutzensengelk.	11:00	Familiengottesdienst
	Rebdorf	10:30	Familiengottesdienst, Vorstellung der Firmlinge
Fr, 26.04.	Nacht der offenen Kirchen		
So, 28.04.	St. Walburg	09:30	Kapitelsamt zum Fest Translatio

Mai

Mi, 01.05.	Frauenberg	10:00	Hl. Messe
	Residenzplatz	17:30	Maiandacht der Stadtkirche mit Bischof Gr. M. Hanke u. d. Erstkommunionkindern und Firmbewerbern

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

	Hl. Familie Figurenfeld Landershofen Pfünz Buchenhüll	8:00	Fußwallfahrt nach Buchenhüll Treffpunkte: Eichstätt: Figurenfeld; Landershofen: An der Kirche Pfünz: Parkplatz Sichert
	Rebdorf	08:00	Hl. Messe
	Obereichstätt	09:00	Hl. Messe
Fr, 03.05.			Krankenkommunion
Sa, 04.05.	Schutzengelk.	14:30	Firmung für den Pfarrverband Eichstätt
So, 05.05.	Wintershof	09:00	Hl. Messe (Floriansmesse)
	Rebdorf	10:30	Kinderkirche
Mi, 08.05.	Schutzengelk.	19:00	Vorabendmesse
Do, 09.05. Christi Himmelfahrt			Sonntagsordnung
	Wintershof	09:00	Hl. Messe, anschl. Flurprozession
	Pfünz	09:00	Hl. M., anschl. Flurprozession
	Landershofen	09:00	Hl. M., anschl. Flurprozession
	Wasserzell	08:30	Flurprozession
	Obereichstätt	08:30	Hl. Messe mit Flurprozession ans Wasserwerk
So, 12.05.	St. Walburg	08:15	Hl. Messe, anschl. Flurprozession zu den 4 Altären (Schulhof St. Wal- burg, Krankenhaus, Feuerwehr, Schutzengelkirche)
	Schutzengelk.	11:00	Hl. Messe (kein Kapitelsamt!)
	Wasserzell	09:00	Gottesdienst zum Muttertag
Sa, 18.05.	Rebdorf	11:30	Hl. Messe im Rahmen des Pfingst- festivals der Jugend aus der ganzen Diözese
		20:30	Andacht im Rahmen des Pfingstfes- tivals der Jugend
So, 19.05., Pfingstsonntag	Schutzengelk.	09:30	Pontifikalgottesdienst
		18:00	Pontifikalvesper
	Rebdorf	14:00	Pontifikalgottesdienst mit Bischof Gregor M. Hanke (Pfingstfestival)



Aus der Dompfarrei

St. Nikolaus und Engel Benjamin im Kinderhaus

Am 6. Dezember bekamen die Kinder vom Kinderhaus der Dompfarrei himmlischen Besuch. In Begleitung



Foto: Kinderhaus der Dompfarrei

von Engel Benjamin betrat der heilige Bischof Nikolaus das Kinderhaus und wurde von allen Krippen- und Kindergartenkindern mit Spannung erwartet und herzlich empfangen. Sie sangen ihm mehrere Lieder vor, und er erzählte ihnen von einem Erlebnis, das er mit einem reichen Kaufmann hatte, der sein kaltes und hartes Herz eines Tages für arme Mitmenschen öffnete und weich und warm wurde. Am Ende seines Besuches verteilte Bischof Nikolaus mit seinem Engel Benjamin an jedes einzelne Kind eine mit Süßigkeiten und Obst gefüllte Nikolaustüte, die die Kinder bereits in den Tagen zuvor gebastelt hatten.

Abschied im Kinderhaus von Sandra Neff

"Viel Glück und viel Segen" - mit diesem stimmungsvollen Lied haben 99 Kinder mit ihren Erzieher/innen die

Leiterin des Kindeshauses der Dompfarrei verabschiedet. Nach zweieinhalb Jahren verabschiedete sich



Foto: Kinderhaus der Dompfarrei

Aus der Dompfarrei

Sandra Neff auf Grund eines Wohnortwechsels vom Kinderhaus.

Das gesamte Team des Kinderhauses der Dompfarrei dankte ihr für den tollen, gelungenen Krippenaufbau, ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auch der Elternbeirat bedankte sich bei Sandra Neff mit rührenden Worten und überreichte ihr ein Präsent. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Leitungsstelle in Wettstetten.

Christine Biedermann



Foto: Kinderhaus der Dompfarrei

Ein Frühstück gab's nach den Roratemessen im Advent



Foto: Rosi Liss

Dreimal fand in der Adventszeit mittwochs eine Roratemesse mit Predigt in der Schutzengelkirche statt. Diese Messfeiern bei Kerzenschein begannen um 7:00 Uhr. Im Anschluss lud die Dompfarrei die Mitfeiernden zu einem Frühstück in die Batzenstube ein.

Domminis übergaben Weihnachtsgeschenk an ihren Bischof

Im Anschluss an die Christmette überreichten die Domministranten Bischof Gregor Maria Hanke OSB einen Fotokalender mit Aufnahmen aus Gotteshäusern im gesamten Bistum Eichstätt, eine Stofftasche mit dem Logo der Stadtkirche Eichstätt und eine Grußkarte als ihr Weihnachtsgeschenk. Am Tag zuvor besuchten vier Domministranten die in Eichstätt



Foto: Anselm Blumberg

Aus der Dompfarrei

wohnenden Domherren zu Hause. Dabei erhielten sie Weihnachtsgeschenke für ihre Ministrantenkasse, insgesamt 310 €.

Das Pfarrheim St. Marien eingeladen. Wer mit seiner „Eintopf-Spende“ dazu beitragen möchte, dass es beim Buffet viele leckere Suppengerichte gibt, soll sich bitte im Pfarrbüro melden. Die Erlöse kommen notleidenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

Fastenessen am Misereor-Sonntag, 17. März

Gemeinsam zu Mittag essen und sich dabei solidarisch zeigen mit den Menschen in anderen Kontinenten: das ist das Motto beim Fastenessen in der Dompfarrei. Am Misereor-Sonntag, 17. März, sind alle nach dem Familiengottesdienst ab 12 Uhr zum Fastenessen in



das Pfarrheim St. Marien eingeladen. Wer mit seiner „Eintopf-Spende“ dazu beitragen möchte, dass es beim Buffet viele leckere Suppengerichte gibt, soll sich bitte im Pfarrbüro melden. Die Erlöse kommen notleidenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.



Aus der Pfarrei Heilige Familie

Gottesdienste mehrmals im Pfarrheim gefeiert

Ein ungewöhnlicher Rahmen für einen Sonntagsgottesdienst: das Pfarrheim der Pfarrei Heilige Familie. So geschehen zum ersten Mal am Christkönigsfest 2023 (Foto).



Foto: Bernhard Michl

Darüber hinaus fand der Gottesdienst zum Patrozinium der Heiligen Familie - am 1. Sonntag nach Weihnachten - an diesem Ort statt. Während der Dauer der Schließung der Pfarrkirche sollen zu besonderen Anlässen im Pfarrheim Gottesdienste gefeiert werden.

Bernhard Michl

Aus der Pfarrei Heilige Familie

Neujahrsempfang im Pfünzer Moierhof mit Chorehrungen

Fotos: Bernhard Michl



Wegen der Schließung der Familienkirche fand der traditionelle Abendgottesdienst am Neujahrstag in Pfünz statt. Im Anschluss trafen sich zahlreiche Mitglieder der Pfarrei im Pfünzer Moierhof zum Neujahrsempfang. Als Vertreter des Seelsor-

geteams waren außer Pfr. Josef Blumenhofer auch Diakon Anselm Blumberg und Kaplan Sebastian Braungekommen.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrten Pfr. Josef Blumenhofer (unteres Foto, links) und Chorleiterin

Martina Fritz (2.v.r.) folgende Mitglieder des Kirchenchores der Pfarrei Heilige Familie für ihre langjährige Aktivität in Kirchenchören (v.l.): Josef Pfaller (2.v.l., 60 Jahre), Marianne Röhl (46 Jahre), Gudrun Reinbold (40 Jahre), Willibald Gabler (35 Jahre) und Christa Adlkofer (25 Jahre).

Bernhard Michl



Exerzitionen im Alltag mit Heilfasten-Option

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei Heilige Familie bietet Exerzitionen im Alltag an. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit, an einem Heilfastenkurs nach Hildegard von Bingen teilzunehmen. Der Kurs findet zwischen dem 23. Februar und dem 1. März statt. Innerhalb dieser Zeit sind die

Tage vom 26.-29. Februar als reine Fasttage vorgesehen.

Der Informationsabend dazu findet am Mittwoch, 21. Februar, um 19:00 Uhr im Moiahof in Pfünz, Waltinger Str. 1, gegenüber der Kirche St. Nikolaus statt. Pfarrer Alfred Grimm wird das Heilfasten begleiten.

Pfarrkirche Heilige Familie – wie geht es weiter?



© Foto: www.luftbild-bertram.de

Historische Luftbildaufnahme des Ensembles der Familienkirche aus dem Jahr 1982: Kirche, Pfarrhaus, alter Kindergarten (jetzt Pfarrheim). Die jetzige Kindertagesstätte wurde erst im Jahr 2005 eingeweiht.

Aus der Pfarrei Heilige Familie

Ausgangslage: Am 15.11.2023 wurde von einer beauftragten Fachfirma ein „Gutachten zur Beurteilung des IST-Zustandes und des Instandsetzungsbedarfs der Porenbetondachplatten sowie der Stahlbetonteile in der Pfarrkirche Hl. Familie“ vorgestellt. Ergebnis u.a.:

„...Für die Porenbetondachplatten kann aufgrund der augenscheinlich festgestellten Schädigung der direkten Auflager der Dachkonstruktion auf den Porenbetonplatten und des nicht auszuschließenden Druckfestigkeitsabfalls des Porenbetons sowie der zukünftig zu erwartenden Zunahme der Risse sowie Rissbreiten die ausreichende Tragsicherheit der Porenbetonplatten nicht mehr bestätigt werden...“

Die Gutacher empfehlen den Abbruch der Porenbetonplatten, die Erneuerung der Dachplatten sowie den Einbau einer Schutzkonstruktion zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

Am 22.11.2023 hat die Kirchenverwaltung in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat in einer gemeinsamen Sondersitzung aus Sicherheits- und Haftungsgründen einstimmig die sofortige Schließung der Kirche beschlossen.

Der von der Fachfirma empfohlene Einbau eines Schutzgerüsts wäre

theoretisch möglich, die Kirche könnte dann aber für pastorale Zwecke / Gottesdienste praktisch nicht mehr genutzt werden. Sehr viele Stützpfiler verteilt über den gesamten Kirchenraum! Darüber hinaus entstünden hohe Kosten.

Aktuelle Situation: die Kirche ist geschlossen. Da sie unter Denkmalschutz steht, muss der Baukörper gesichert und weiterer Schaden verhindert werden. Das Bischöfliche Bauamt kümmert sich fachgerecht um diese Sicherung.

Perspektive: Was mit der Kirche passiert und welche Nutzung sie haben wird, wird auch Ergebnis des Pastoralraumkonzeptes sein, das derzeit (bis Ende 2024) im Pfarrverband entwickelt wird. Eine Kernfrage wird sein, wie - neben der pastoralen Nutzung - mittel- und langfristig der Unterhalt des Baukörpers gesichert werden kann.

Alle Schritte und Maßnahmen werden mit den Denkmalschutzbehörden abgestimmt. Das betrifft u.a. Erhalt, Sanierung, Umnutzung. Wie es mit der Kirche weitergeht ist also frühestens in 2025 absehbar, wenn das Pastoralraumkonzept ausgewertet wird.

Bernhard Michl

Aus der Pfarrei Heilige Familie



Ich, die Kirchenmaus Williwalli, habe beobachtet, dass...

...fleißige Hände in der Pfarrei Heilige Familie auch heuer wieder viele Adventskränze gebunden haben. Unter anderem wurde der Adventskranz für

die Pfarrkirche St. Nikolaus in Pfünz gefertigt. Ebenso wurden betagte Seniorinnen und Senioren mit Kränzen beschenkt.



Aus der Pfarrei Rebdorf

Die Retter von Sankt Anna

Nach dem Auszug der letzten Ordensfrauen, drei Nonnen und drei Laienschwestern im Jahr 1832, übernahm der Bayerische Staat den Besitz des Augustinerinnenklosters Marienstein. König Ludwig I. überlegte als Nutzung ein Lehrerseminar, ein Krankenhaus oder eine Beschäftigungsanstalt einzurichten. Die Pläne zerschlugen sich.

1838 wurden der Komplex und die Liegenschaften sowie das Mobiliar zur Versteigerung ausgeschrieben. So finden sich heute noch z. B. in der Kirche Großnottersdorf die sehr schöne Mariensteiner Kanzel und wunderbar geschnitzte Kirchenbänke. Nach kurzer Zeit erwarben der Schlossermeister Gabriel Neumeier und der Rentamtsbote (Finanzamtsausgeher) Kaspar Welsch das Kloster und die Kirche. Neumeier ist eine höchst interessante Persönlichkeit. Er stammte aus Eberswang und war das

21. Kind einer Bauernfamilie. In Neuburg erlernte er das Schlosserhandwerk, wurde Soldat bei den Pionieren in München und arbeitete als Schlosserwerkführer in Ingolstadt. Dort war er insbesondere mit den Schlosserarbeiten beim Bau der Festungswerke beschäftigt und verdiente gut. Gabriel Neumeier heiratete in eine Ingolstädter Brauerei ein.

Neumeier ist in Benediktbeuern im Dezember 1905 im gesegneten Alter von 104 Jahren gestorben. Als er und Welsch vom Verkauf der Mariensteiner Klosteranlagen erfahren hatten, erwarben sie diese „aus Ehrfurcht vor den Wohnungen Gottes auf Erden“. Den Abbruch der Kirche, der bereits begonnen hatte, und dem schon der Altarrundbogen zum Opfer gefallen war, beendeten Neumeier und Welsch. Sie ließen das Gotteshaus herrichten, statteten es mit den nöti-

Aus der Pfarrei Rebdorf

Foto: Josef Ettl



gen Geräten aus und schenkten es den Mariensteiner Bürgern. Dies ist auch der Grund, weshalb die Anna-Kirche heute der Stadt Eichstätt gehört. Der Text auf der goldenen Tafel lautet:

„Diese zum Abbruch bestimmte Kirche haben der bürgerliche Schlossermeister Gabriel Neumeier in Inngoststadt und Kaspar Welsch, königlicher

cher Rentamts-Bote und Bürger in Eichstätt, aus Ehrfurcht vor den Wohnungen Gottes auf Erden, wieder hergestellt und aus eigenen Mitteln mit allen zum Gottesdienste nötigen Zierden und Geräthen versehen, so dass am 20. August 1843 darin der erste feierliche Gottesdienst gehalten werden konnte.“

Josef Ettl

Kinderkirche: Rückblick von September bis Weihnachten

Die Kinderkirche der Pfarrei Rebdorf findet immer am ersten Sonntag des Monats um 10:30 Uhr, parallel zur Sonntagsmesse, im Schulhof der Realschulen statt.

Die erste Kinderkirche des neuen Schuljahres feierten wir im September im Zeichen des Neuanfangs zum Thema „Neue Wege gehen mit Gott“. Die Kinder begingen einen Trimm-Dich-Pfad und erfuhren, mit Mut und Selbstvertrauen neue Taten zu beschreiten.

Für Erntedank zogen wir im Oktober mit unseren Erntegaben in die Heilige Messe ein und dankten Gott in Liedern und Gebeten für seine guten Gaben.

Im November sahen wir zum Thema „David gegen Goliath“ ein Erzähltheater, beteten, sangen, bastelten und erfuhren, dass Gott Mut schenkt, selbst in ausweglosen Situationen.



Den krönenden Abschluss des Kinderkirchenjahresprogramms bildete

unsere Kinderweihnacht, (siehe S. 14-15).
Gabriela Schöpfl

Martinsspiel der Ministranten in zwei Akten

„Ich gehe mit meiner Laterne...“ hieß es am 11. November in Rebdorf beim alljährlichen Martinsspiel der Ministranten.

Der erste Teil der Aufführung fand in der Pfarrkirche in Rebdorf statt, dar- geboten von den Rebdorfer Minist- ranten. Danach stellten sich alle Teil- nehmenden mit ihren Laternen für den Martinsumzug nach St. Anna auf.

Dort wurde der zweite Teil des Mar- tinsspiels präsentiert. Abschließend wurde zu einem gemütlichen Bei- sammensein im Hof vor St. Anna ge- laden. Es gab Punsch und gebackene Martingänse, die entsprechend dem Beispiel von St. Martin fleißig geteilt wurden. Der gelungene Abend fand so einen schönen Abschluss.

Theresa Rehm

Familiengottesdienst in Wasserzell am 1. Adventssonntag

Wasserzeller Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich unter der Leitung von Sabine Mack zu ei- nem Orchester formiert und stimm- ten beim Familiengottesdienst zum 1. Advent die Teilnehmer mit an- sprechenden Liedern und Texten auf den Advent ein. Der Priester Félicien Hakizimana aus Ruanda zelebrierte den Gottesdienst und segnete den Adventskranz. Nach der Messe über- reichten die Kinder jedem Gottes- dienstbesucher eine Kerze mit Streichhölzern.

Walter Lehmeier



Foto: Walter Lehmeier

Rebdorfer „Ministunden“ im Advent

Um die Adventszeit auch in den Gruppenstunden genießen zu kön- nen, waren die Themen der letzten „Ministunden“ vor Weihnachten auch

entsprechend gestaltet. In einer ad- ventlichen Ministrantenstunde wur- den beispielsweise Ferrero-Rocher- Engel gebastelt. Da alle fleißig mit-

Aus der Pfarrei Rebdorf

halfen, liebevoll Engel zu gestalten, war die „Arbeit“ im Handumdrehen erledigt, und nach einer kurzen gemeinsamen Aufräumaktion auch der Jugendraum wieder frei von Bastelmaterial.

Die Engel wurden beim Weihnachtsbasar am 1. und 3. Adventssonntag im Kreuzgang von den Ministranten verkauft.

Während einer anderen Gruppenstunde verwandelte sich der Jugendraum in eine Weihnachtsbäckerei. Der Grund dafür: Plätzchen backen für die Weihnachtsfeier der Ministranten. Durch die gute Mitarbeit der Minis duftete es rund um die Küche bald köstlich und mehrere Bleche mit Plätzchen waren fertig. Einen Teil bekamen die Kinder als Belohnung für die gute Zusammenarbeit mit nach Hause, der Rest wurde für die Weih-

nachtsfeier eine Woche später verpackt.

Die Weihnachtsfeier war die letzte Aktion vor Weihnachten und ein sehr schöner gemeinsamer Ausklang der Gruppenstunden des Jahres 2023. Bei Punsch und den selbst gebackenen Plätzchen wurde es ein sehr unterhaltsamer Abend. Beginnend mit dem Hören einer Weihnachtsgeschichte, folgte auf das Singen von Weihnachtsliedern das alljährliche Weihnachtsquiz. Bei diesem mussten die Teams Fragen aus verschiedenen Kategorien beantworten. Als "Joker" für den Bereich "Kirche" war jeder Gruppe ein Ehrengast zugeteilt. So waren Pfarrer Josef Blumenhofer, Diakon Anselm Blumberg und Kaplan Sebastian Braun bei der Weihnachtsfeier dabei und fleißig am Mitraten.

Theresa Rehm

Adventsfeier der Senior/innen am 6. Dezember

Am Nikolaustag gestaltete unser Seniorenkreis für die Seniorinnen eine Adventsfeier.

Im Kreise von 25 Frauen und Männern sangen wir gemeinsam weihnachtliche Lieder und hörten meditative

Texte und Gedichte. Ein paar Minuten nach Beginn besuchte uns der heilige Bischof Nikolaus, der uns mit

Gaben beschenkte. Manch eine erinnerte sich an die Kindheit zurück, wie es bei ihnen am Nikolaustag war.

Einige beschenkten den Hl. Nikolaus und uns mit einem wunderschönen Gedicht.

Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die bei der Gestaltung dieser Feier mitgeholfen haben und natürlich an alle Seniorinnen, die da waren. Ohne sie wäre so eine schöne Begegnung nicht möglich gewesen.

Claudia Schmid

Foto: Seniorenkreis



„Wenn ich nicht mehr bin“ – Musik und Texte zur Trauer

„Wenn ich nicht mehr bin“ – mit Musik und Texten zu Trauer, Abschied und Zuversicht gestaltet das Chorprojekt 2024 die frühe Abendzeit.

Ort: Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Rebdorf

Zeit: Samstag, 16. März ab 18:30 Uhr

Leitung: Gerhard Reissig

Bibelkreis mit Professor Burkard M. Zapff

Seit November 2023 gibt es in unserer Pfarrei wieder einen Bibelkreis, den der Alttestamentler Prof. Dr. Burkard M. Zapff der hiesigen Universität leitet. Dieser findet einmal im Monat statt (Termine: siehe unten). Thema sind gewöhnlich die jeweiligen Lesungen des folgenden Sonntags. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit allgemeine Fragen zur Hl. Schrift zu stellen, die einen schon immer bewegen. Zu diesem Bibelkreis besteht herzliche Einladung. Dabei entsteht aus einer einmaligen Teilnahme nicht die (stille) Verpflichtung, nun immer daran teilnehmen

zu müssen. Doch gilt für uns alle das Wort des hl. Hieronimus: „Wer die



Foto: Steve Haselden / Pixabay

Schrift nicht kennt, kennt Christus nicht“. Die nächsten Termine im Pfarrzentrum Rebdorf sind:
Donnerstag, 21.03., 19:00
Donnerstag, 18.04., 19:00

Herz-Jesu-Missionar P. Manfred Laschinger starb am 3. Januar

Insgesamt 23 Jahre lang wirkte der Herz-Jesu-Missionar P. Manfred Laschinger in Eichstätt. Der am 18. Oktober 1941 in Donauwörth geborene Ordensmann kam erstmals 1972 nach Rebdorf, wo er Präfekt des damaligen Internates wurde und als Deutsch- und Religionslehrer in der Knabenrealschule eingesetzt war. Das Internat leitete er ab 1980. Nach 16 Jahren in Rebdorf war ab 1988 seine

nächste Station Steinerskirchen (Superior, Pfarradministrator, Leiter des Besinnungshauses). 2007 kehrte P. Laschinger wieder für sieben Jahre nach Rebdorf zurück, zunächst als Superior und Pfarradministrator,



Foto: Herz-Jesu-Missionare

Aus der Pfarrei Rebdorf

anschließend als Seelsorger im Caritas-Kinderdorf Marienstein und zugleich als Mentor für die Student/innen der Religionspädagogik an der Katholischen Universität. Seine weiteren Einsatzorte ab 2014 waren Donauwörth bzw. die Pfarreiengemeinschaft Marxheim-Daiting (Pfarr-, Schul- und Gefangenenseelsorger) und schließlich Freilassing

(Aushilfspriester). Am 3. Januar ist P. Manfred im Krankenhaus Traunstein im Alter von 82 Jahren verstorben und wurde auf dem Friedhof in Siezenheim bestattet.

Der Herr vergelte dem talentierten und einsatzbereiten Priester und Ordensmann seine vielfältigen Mühen und schenke ihm Seine ewige Freude und Frieden.



Aus der Pfarrei Obereichstätt

Jeder kann helfen, ein bisschen so wie Martin

Mit dem Anbruch der Dunkelheit begann in der Obereichstätter Pfarrkirche St. Johannes d. Ev. die Andacht des Kindergartens zu Ehren des heiligen Martin. Diakon Anselm Blumberg ging dabei kindgerecht auf die Bedeutung der

von Kindergartenkindern vorgeführten Szene des Mantelteilens ein. Jeder kann helfen, indem er etwas teilt, wie es der heilige Martin tat und mit dem frierenden Bettler seinen Mantel teilte. Anschließend machte sich der Laternenzug singend und bunt

leuchtend auf den Weg durch die Straßen bis hin zum Kindergarten, wo der Elternbeirat, trotz des anhaltenden Nieselregens, zu Glühwein, Kinderpunsch und allerlei Köstlichkeiten einlud.

Juliane Bösl

Foto: Jasmin Schneider



Foto: Jasmin Schneider

Zum letzten Mal Adventskranz gebunden



Foto: Gabi Vielwerth

Seit mehr als 30 Jahren treffen sich (v.l.) Rosa Merkl, Renate Vetter und Walburga Spiegl im November, um den Adventskranz für die Pfarrkirche Obereichstätt zu binden. Im vergangenen Jahr sollte dieses Arbeitstreffen ein letztes Mal stattfinden. Für ihre Bereitschaft und den Einsatz bedanken wir uns recht herzlich.

Der Adventskranz wurde 1839 von dem evangelischen Theologen und Begründer der Evangelischen Diakonie Johann Hinrich Wichern in Hamburg, eingeführt. Er wollte damit verarmten Kindern des beginnenden Industriezeitalters die Zeit des Wartens auf Weihnachten verkürzen.

Gabi Vielwerth



Aus der Pfarrei Obereichstätt

Nach Familienandacht zum Weihnachtsmarkt

Mit einer adventlichen Familienandacht zum Thema "Wünsche" stimmten sich die Obereichstätter auf das Weihnachtsfest ein. Umrahmt und gestaltet wurde die Andacht vom Chor Siloam und den Kindern der Gruppenstunden. Zum Abschluss durfte jeder Besucher einen Herzenswunsch auf einer Holzscheibe festhalten und diese an den Weihnachts-

baum auf dem Dorfanger hängen. Hier fand anschließend der traditionelle Weihnachtsmarkt aller Vereine statt. Der Pfarrgemeinderat bot gemeinsam mit den Jugendleitern Kinderpunsch, heißen Amaretto und frische Waffeln an. Eine Tombola und Stockbrot am Lagerfeuer begeisterte vor allem die zahlreichen Kinder.

Christina Margraf



Foto: Gabi Vielwerth

Siloam wirkte beim Weihnachtskonzert mit Chören zusammen

Am dritten Adventssonntag fand in der Pfarrkirche das traditionelle Weihnachtskonzert der Gruppe Siloam statt. Unterstützt wurde diese unter anderem vom Kinderchor. Einen Gastauftritt hatte der Männerge-

sangsverein, der zusammen mit Siloam das Lied „Nun freut euch ihr Christen“ zum Besten gab. Nach dem Konzert gab es noch einen vom Pfarrgemeinderat organisierten Umtrunk am Kirchbuck.

Gabi Vielwerth



Siloam, unterstützt vom Kinderchor.

Foto: Vroni Schalk

Weihnachtsgeschenke für Minis nach ihrer Winterwanderung

In den Weihnachtsferien machten die Obereichstätter Ministranten eine Winterwanderung über den Frauenberg nach Eichstätt. Zusammen mit den Betreuerinnen Verena Heindl und Christina Margraf gab's zum Abschluss eine Pizza in der Schamerau für (v.l.) Julia, Katharina, Anna, Sophia, Fabian, Ferdinand, Felix und Marlene. Außerdem beka-

men die Minis ein kleines Weihnachtsgeschenk als Dankeschön für ihre Dienste.

Gabi Vielwerth



Foto: Gabi Vielwerth

Weihnachtsimpressionen aus Obereichstätt



Foto: Gabi Vielwerth

Weihnachtsimpressionen aus Obereichstätt



Foto: Anselm Blumberg

So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Stadtkirche/Dompfarrei:

• Pater-Philipp-Jeningen-Platz 4
Tel. 08421 - 16 32, Fax: 803 22
dompfarrei.ei@bistum-eichstaett.de
www.stadtkirche-eichstaett.de

Monika Hirsch, Elisabeth Biedermann,
Sonja Lang
Mo, Di, Mi und Fr von 9 - 12:00 Uhr
Do von 9-17 Uhr

Pfarrbüro der Pfarrei Heilige Familie:

• Kipfenberger Straße 2 a
Tel. 08421 - 48 95, Fax: 90 896 56
heilige-familie.ei@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro der Pfarreien Rebdorf und Obereichstätt:

• Pater-Moser-Straße 1
Tel. 08421 - 43 83; Fax: 50 99 020 05
rebdorf@bistum-eichstaett.de
Mi: 16-18 Uhr, Fr: 10-12 Uhr.

Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Blomenhofer
Tel. 08421 - 16 32
jblomenhofer@bistum-eichstaett.de

Pfarrkurat Franz Baumeister
Tel. 08421 - 1632

Kaplan Sebastian Braun
Tel. 08421 - 1632
sbraun@bistum-eichstaett.de

P. Leopold Langer
Tel. 08421 - 43 83

Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik
padre@padre.at

Pfarrer i. R. Andreas Kiermaier
Tel.: 08421 - 909 77 74

Diakon Dr. Anselm Blumberg
Tel. 08421 - 93 53 70
ablumberg@bistum-eichstaett.de

Diakon i. R. Franz Heim
Tel. 08421 - 45 00

Gemeindereferentin
Daniela Waffenschmidt
Tel. 08421 - 803 20
dwaffenschmidt@bistum-eichstaett.de

Religionslehrerin i.K. Lioba Henke
Tel. 08421 - 16 32

Mesner:

Kapitelsmesner: Denis Friedrich
Domesner: Stefan Gebhart
Tel. 08421 - 50 370 (Schutzengelk.)

St. Walburg: Maria Mandlinger
Tel. 08421 - 64 99 (privat)

Wintershof: Helmut Kundingner
Tel. 08421- 89 976

Frauenberg: Michael Breitenhuber –
Maria Schneider (ab 1. März 2024)

Heilige Familie: Cornelia Linz
Tel. 08421 - 90 22 24

Pfünz: Rita und Rupert Murböck
Tel. 08426 - 505

Landershofen: Michael Strobel
Tel. 08421 - 59 95 oder 16 32

Rebdorf: Christa Zengerle
Tel.: 08421 - 78 68 (privat)

Wasserzell: Hans Meier
Tel.: 08421 - 78 75 (privat)

Obereichstätt: Renate Vetter
Tel.: 08421 - 54 74 (privat)